

Der Umwelt zuliebe



DAVID GEGEN GOLIATH e.V.
phantasievoll – gewaltfrei – konsequent

Mai 2010

Gott, gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. (Reinhold Niebuhr)

*Kaum verloren wir das Ziel aus den Augen, verdoppelten wir die Geschwindigkeit.
Mark Twain*

Liebe Davids,

am Tschernobyl-Jahrestag hatte ich ein persönliches Gespräch mit einem jüngeren Bademeister in der Chiemsee-Therme in der Nähe der Sonnen-Arche. Ich begrüßte ihn mit den Worten, dass er seit unserer letzten Begegnung erstaunlich gut erholt und fit aussehen würde. Er strahlte: „Sie hätten mich mal vor zwei Monaten sehen sollen, da habe ich nach einer Lungenentzündung dem Tod ins Auge geblickt. Als ich beim Treppensteigen von einer alten Oma leichtfüßig überholt wurde, war bei mir das Maß voll. Ich habe von einem Tag auf den anderen das Rauchen aufgehört, esse kein Fleisch mehr - das können Sie ruhig Ihrer Seraphina erzählen - und gehe zweimal wöchentlich ins Sportstudio. Und meinem Arzt muss ich schwer Abbitte tun. Als er mir vor einem halben Jahr den dringenden Rat gegeben hat, mein Leben möglichst bald ernährungs- und bewegungsmäßig radikal umzustellen, weil ich sonst an Herzverfettung oder in Folge davon an massiven Kreislaufproblemen einen schnellen Abgang machen würde, habe ich das anfangs nicht ernst genommen. Im Gegenteil: Ich habe seinen Rat für wahnsinnig übertrieben gehalten und wollte sogar den Arzt wechseln. Dann kam die Lungenentzündung - und da habe ich endlich kapiert, was mein Hausarzt gemeint hat.“

Diese Begegnung bringt es auf den Punkt: Der Mensch als größter Verdrängungskünstler hat die Gabe, ihn nicht unmittelbare berührende oder gar bedrohende Gefahren zunächst beiseite zu schieben - zumal, wenn er in seinem Innersten ahnt, dass die Wahrheit zu unbequemen Veränderungen führen könnte. Das war in der Hitler-Zeit so und ist heute nicht anders. Sigmund Freud hat vor über 100 Jahren in seiner auch heute noch lesenswerten Abhandlung „Das Ich und seine Abwehrmechanismen“ diese Strategie und die Muster der Verdrängung sehr klar herausgearbeitet.

Deshalb war der Bademeister zu einer radikalen Umgestaltung seines Lebens erst dann bereit, als er die lebensbedrohlichen Konsequenzen seines Lebensstils unmittelbar zu spüren bekam.

Übertragen auf unsere gesellschaftliche Situation bedeutet das: So lange uns nicht die Folgen einer Krise unmittelbar und nachhaltig betreffen, - sei es ein atomarer GAU, sei es die sich immer deutlicher abzeichnende Klimakatastrophe, sei es der Kollaps der Finanzmärkte, sei es das Schweinegrippen-Desaster, sei es der Untergang der an sich unsinkbaren Ölplattform vor der Golfküste in den USA - werden wir einen Weg notwendiger Veränderung nicht gehen bzw. nicht mitgehen. Dabei

David gegen Goliath e.V.
Neuhauser Str. 3 · D - 80331 München
Tel: 089 - 23 66 20 50 · Fax: 089 - 23 66 20 60
E-Mail: info@davidgegengoliath.de
www.davidgegengoliath.de

Spenden-Konto: Postbank München
Kto: 41 41 99 – 803 · BLZ: 700 100 80
Spenden sind steuerlich abzugsfähig
Vereinskonto: Stadtparkasse
Kto: 903 100 444 · BLZ: 701 500 00


läuft uns die Zeit davon: Wenn wir einem Bio-System, z. B. Wald oder Meer, mehr entnehmen als nachwächst, wird es absehbar zusammenbrechen. Das war uns bei unserer politischen Arbeit, zunächst außerparlamentarisch als reine Bürgerinitiative und später zusätzlich als kleine Partei bzw. Wählergruppe deutlich bewusst.

Zum 20. Jahrestag meines seinerzeitigen Einzugs in den Münchner Stadtrat („David unter 80 Goliaths“) kann ich als Summe meiner vielfältigen politischen Erfahrungen feststellen: der parteipolitische Wettbewerb mit einem Dauer-Wahlkampf nach innen und außen und einem rein quantitativen Ergebnismaßstab ist wenig geeignet, zu den dringend gebotenen inneren Bewusstseins- und Verhaltensänderungen zu führen. Gegen den Widerstand gut organisierter finanzstarker Lobbygruppen und angesichts einer in erster Linie quotengeilen, personalisiert zuspitzenden, an keiner differenzierten Argumentation interessierten Medienwelt lassen sich bei einer mehr und mehr und mehr resignativen und gleichgültigen Bürgerschaft die notwendigen ökonomischen, ökologischen und sozialen Kurskorrekturen nur schwer durchsetzen. Ein großes Problem liegt darin, dass für einen ganzheitlich ausgerichteter Weg, der Politik und Spiritualität, also Verantwortung nach innen und außen und für die Erde als Ganzes, verbinden will, das notwendige Wählerpotenzial noch nicht zur Verfügung steht.

Deshalb lautet die Davids-Botschaft heute: Verändere Dich selbst, dann veränderst Du die Welt. Fordere nicht von anderen, was Du nicht selbst zu geben bereit bist. Nimm täglich Deine Macht als Verbraucher (*wir treffen jeden Tag an der Ladenkasse eine Entscheidung für oder gegen die Umwelt*) und als Investor von ethischen Geldanlagen wahr. Beteilige Dich, trotz aller Skepsis, in jedem Fall aktiv oder passiv auf allen Ebenen an allen Wahlen. Nicht zur Wahl zu gehen und sich resignativ-zynisch dieser nun einmal dieser so wunderbar ambivalenten und immer wieder neu herausfordernden Wirklichkeit zu verweigern, ist in jedem Fall der schlechteste Weg.

Geh Deinen eigenen Weg mit Hoffnung und Zuversicht, denn Wunder geschehen immer wieder und Du kannst Dir des himmlischen Schutzes und Segen gewiss sein. Der „Davids-Weg der kleinen Schritte mit großer Perspektive“ beginnt mit dem ersten Schritt - am besten heute.

Mit herzlichen und sonnigen Grüßen



PS: *Green City Energy unterstützt uns beim Versand dieses Briefes und setzt sich – wie wir – aktiv für den Ausbau Erneuerbarer Energien ein. Beiliegend mehr über den aktuellen Solarpark Deutschland 2010.*

Aktuelle DaGG-Termine in der Sonnen-Arche:

- Jeden Freitag, 18.30 Uhr: „**Sitzen in der Stille**“ (Zazen/Kontemplation)
- Sa, 19.06.2010, ab 15.00 Uhr: **Mittsommernachtsfest:** Fachvorträge, gemeinsames Essen, Baden, Sport, Sommer-Sonnenwendfeuer; mit Übernachtungsmöglichkeit; Unkostenbeitrag 12 Euro, ermäßigt 7 Euro, Kinder frei (weitere Ermäßigungen auf Anfrage)
- Fr, 02.07.2010, 19.30 Uhr: **Ökologische Bienenhaltung im Siebenstern;** Arno Holderried, Bio-Imker aus Bad Endorf
- Sa, 24.07.2009, 15 - 18.00 Uhr: **Tag der offenen Tür**
- So, 03.10.2010, 15. 00 Uhr: **Gentechnik-freies Erntedankfest**